

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2004/258

freigegeben am 31.08.2004

GB 2

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

Datum: 31.08.2004

Ganztagsschulen - Sachstand

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	13.09.2004	Schulausschuss
N	21.09.2004	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Mit Vorlagen Nr. 2004/035 und 2004/058 ist die Verwaltung ausführlich auf die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen für die Einrichtung von Ganztagschulen eingegangen, auf eine Wiederholung wird deshalb an dieser Stelle verzichtet. Seitens der KGS besteht weiterhin großes Interesse, für den Hauptschulzweig (als ersten Schritt) das Angebot einer offenen Ganztagschule zu schaffen.

Die Zeitplanung wurde mit Vorlage-Nr. 2004/058 vorgestellt und sieht wie folgt aus:

- Erarbeitung eines Raum- und Ausstattungskonzeptes durch die Schulleitung bis zu den Osterferien
- Bis Anfang Juni Entscheidung der Gesamtkonferenz über den Konzeptentwurf
- Einholung des Votums des Schülerrates bis spätestens zu den Sommerferien
- Haushaltsberatungen / Mittelanmeldungen nach den Sommerferien
- Ausführliche Information der Eltern durch die Schule (vor der Elternbefragung!)
- Feinabstimmung der Konzeption bis zur Elternbefragung
- Ab Ende September gesetzlich geforderte Elternbefragung
- Voraussichtlich ab Mitte Oktober Vorbereitung der Antragstellung (Abgabe im Dezember)

Seitens der Schulleitung wurde der Verwaltung zwischenzeitlich mitgeteilt, dass sich die Gesamtkonferenz für die Einrichtung einer Ganztagschule für den Hauptschulbereich ausgesprochen hat. Das positive Votum des Schülerrates wurde ebenfalls eingeholt. Seitens der Schule wurden somit die Weichen zur Einrichtung des Hauptschulzweiges als Ganztagschule gestellt. Der Konzeptentwurf der KGS Rastede für eine offene Ganztagschule ist dieser Vorlage beigelegt.

Die Schulleitung hat inzwischen ihre Vorstellungen zu dem erforderlichen Raum- und Ausstattungskonzept konkretisiert und eine Grobabstimmung mit der Verwaltung vorgenommen. Die Schulleitung schlägt im Wesentlichen drei Maßnahmen vor:

- Die derzeitige Lehrerbibliothek im ersten Obergeschoss des Standortes Wilhelmstraße wird aufgegeben. In diesem Bereich werden auf ca. 35m² Fläche EDV-gestützte Schülerarbeitsplätze geschaffen. Der Bereich soll luftig und transparent gestaltet werden. Dazu ist vorgesehen, die derzeitigen Leichtbautrennwände durch eine halb hohe Glasfassade zu ersetzen und durch kleine architektonische Maßnahmen den Bereich freundlich zu gestalten. Von der Schulleitung ist noch die Anzahl der zu schaffenden Schülerarbeitsplätze darzustellen, bevor eine konkrete Kostenschätzung seitens der Verwaltung vorgenommen werden kann. Für die Antragstellung sollte es zunächst ausreichend sein, die Umgestaltung zu skizzieren und eine Grobschätzung der Kosten vorzunehmen.
- Als zweite Maßnahme ist vorgesehen, den Bistrobereich am Standort Feldbreite besser auszunutzen und durch Flexibilisierung der Öffnungszeiten eine höhere Durchsatzrate zu erreichen. Ergänzend dazu sind eine Erweiterung des Mobiliars und zusätzliche Sitzgruppen vorgesehen. Im Rahmen der baulichen Unterhaltung sind durch Austausch der Bodenbeläge und kleinere gestalterische Veränderungen die Bereiche des Bistros deutlicher als bisher hervorzuheben.
- Die dritte und sicherlich aufwendigste Maßnahme ist am Standort Feldbreite vorgesehen. Seitens der Schulleitung wird vorgeschlagen, eine verglaste, luftige und offene multifunktionale Pausenhalle zu schaffen, in der vielseitige Aktivitäten weit über den „einfachen Aufenthalt“ hinaus stattfinden können. Im Rahmen der Vorlage –Sanierungs- und Raumkonzept Gebäudekomplex Feldbreite (Nr. 2004/256) - ist die Verwaltung bereits kurz auf diese Thematik eingegangen. Hier wäre als Alternativmöglichkeit zum Neubau einer multifunktionalen Pausenhalle auch vorstellbar, dass die vorhandene kleine Sporthalle Feldbreite als mögliche multifunktionale Halle in die Überlegungen einbezogen und durch eine verbesserte bauliche Anbindung in die Gesamtkonzeption integriert wird. Hierzu sind jedoch weitere Abstimmungsgespräche mit der Schulleitung erforderlich, bevor zumindest grobe Kostenschätzungen vorgenommen und den politischen Gremien zur grundsätzlichen Entscheidung vorgelegt werden können. Um den Zeitplan für die Antragsabgabe im Dezember einhalten zu können, ist eine grundsätzliche Entscheidungsfindung bis Anfang Oktober notwendig.

Es bleibt nochmals darauf hinzuweisen, dass bei einer Genehmigung des Ganztagsangebotes an der KGS durch das Land Niedersachsen die Schaffung der notwendigen Voraussetzungen mit bis zu 90% der anfallenden Kosten (nur Anteil Hauptschulzweig) gefördert werden kann. Allerdings haben sich leider hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit einer weiteren Genehmigung im Landkreis Ammerland keine Veränderungen ergeben. Somit besteht weiterhin nur eine sehr geringe Chance, bereits 2005 die Anerkennung als Ganztagschule und die damit verbundene Förderung zu erhalten.

Für den Haushalt 2005 werden deshalb zunächst keine Haushaltsmittel für diese Maßnahme eingeplant. Sollte seitens des Landes Niedersachsen im kommenden Jahr eine positive Einschätzung des Antrages der Gemeinde Rastede erfolgen, kann über die Realisierung der erforderlichen Baumaßnahmen kurzfristig entschieden werden.

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung wird die Verwaltung die für Ende September vorgesehene Information und anschließende Elternbefragung vorbereiten und durchführen. Das „Projekt Ganztagschule“ befindet sich somit im vorgesehenen Zeitrahmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Wie bereits ausführlich beschrieben, kann der finanzielle Rahmen des Projektes zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

Anlagen:

Entwurf des Konzeptes einer offenen Ganztagschule